

Deutschland - Das Land der Toten Juden

Am 3. Juni 2026, entschied sich die Weltgemeinschaft der Vereinten Nationen, die UNO, dagegen, sich im **erweiterten UN Sicherheitsrat** für zwei Jahre durch die Bundesrepublik Deutschland vertreten zu lassen.

Stattdessen entschied man sich für eine Vertretung durch Deutschlands Konkurrenten Österreich und Portugal, obwohl Deutschland nach wie vor einer der wichtigsten Geldgeber innerhalb der UNO ist.

Bereits kurz nach Bekanntgabe des Abstimmungsausgangs wurden die ersten Kommentare bekannt, die auf einen Zusammenhang mit der „**besonderen Nähe Deutschlands zu Israel**“ hinwiesen.

Der historische Zusammenhang mit der Vernichtung der Juden im sogenannten Holocaust ist dabei seit 80 Jahren sattsam bekannt und wurde meiner Generation in ihrer Schulzeit bevorzugt und mit allen Einzelheiten vermittelt. Seitdem scheint aber die Zeit zum Stillstand gekommen zu sein.

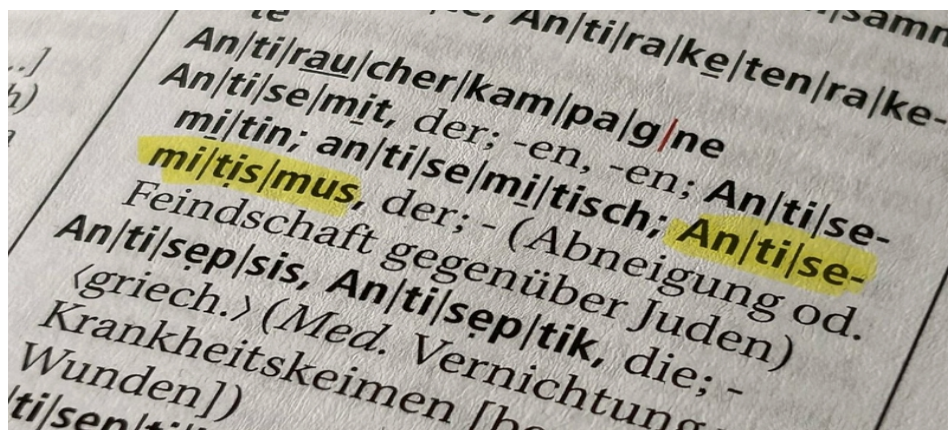
Während viele Erinnerungen, gute wie schlechte, an die Gründerjahre der Bundesrepublik verblasst sind, haben es die offiziellen Vertreter einer **neu entstandenen jüdischen Diaspora** in Deutschland verstanden, die Erinnerung an den Holocaust lebendig zu halten und eine Verpflichtung der neuen demokratischen Republik zur Unterstützung der zionistischen Gründung Israel daraus abzuleiten.

Wie sonst könnte man Deutschlands derzeitigen Bundeskanzler Friedrich März verstehen, der sich vor einigen Monaten zu der Äußerung verstieg: „**Israel macht für uns die Dreckarbeit.**“ Gemeint ist damit wohl die Dreckarbeit der Bombardierung und Vertreibung von palästinensischen Zivilisten im großen Stil, sowie einer erneuten Invasion in den benachbarten Libanon. Von gezielten Einfällen in das benachbarte Syrien ganz zu schweigen, wo Israel nach dem Sturz Assads jede Gelegenheit ergriffen hat, die militärische Ausrüstung der funktionslosen syrischen Streitkräfte zu vernichten.

Auch das **Gesetz gegen den „Antisemitismus“ von 2024** und die Gründung einer Bundesbehörde dazu, sind fragwürdig, da sie stillschweigend jede **antijüdische Haltung** unterbinden wollen. Von einem gegen Araber gerichteten Antisemitismus ist dabei nicht die Rede, **obwohl etwa 90% aller Semiten dieser Welt Araber sind**, aber die fallen gar nicht erst unter die **offizielle Definition von Antisemitismus im Duden**.

Wären Gesetz und Behördengründung bereits kurz nach Gründung der Bundesrepublik im Jahre 1949 beschlossen worden, hätte vermutlich niemand etwas dagegen sagen können. Wenn so etwas aber erst Jahrzehnte später geschieht, dann bleibt der unangenehme Beigeschmack, dass es sich lediglich um **Unterbindung von Kritik an der zionistischen Praxis des Staates Israel** handelt.

Die Welt ist anscheinend immer noch in Ordnung, **solange man sich untereinander auf irgendein Volk einigen kann, das noch weniger wert ist als das eigene**. Dazu passen dann besonders jene Zivilisten, die in den Konflikten der Neuzeit aus ihrer ursprünglichen Heimat vertrieben und von Amerikanern und/oder Israelis in die Flucht gebombt wurden: **Afghanen, Palästinenser, Syrer ...**



Auch was geplante Zweigstellen der **Internationalen Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem** betrifft, die in München und Leipzig eingerichtet werden sollen, so hat es bereits kontroverse Diskussionen gegeben. Der jüdische Publizist und Direktor der Bildungsstätte Anne Frank in Frankfurt am Main, Meron Mendel, wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die in **Jerusalem** ansässige Zentrale Forschungs- und Gedenkstätte nicht unabhängig arbeitet, sondern **der israelischen Regierung unterstellt** ist. Außerdem gibt es bereits seit 2005 eine Holocaust-Gedenkstätte in Berlin.

Vielleicht vermieten wir demnächst auch **Stelenfelder an Israel**, denn dessen Zahl an Kriegstoten und Verwehrten wird in den kommenden Jahren voraussichtlich noch erheblich ansteigen. Vorbei sind jedenfalls die Zeiten, wo in meiner Generation der Witz kursierte: „Die Israelis verstecken ihre Kriegstoten in der Verkehrsstatistik von Tel Aviv und Haifa“, weil es eben offiziell nur zwei oder drei Gefallene pro Jahr gab.

Übrigens gibt es derzeit viele deutscher Familien, die gern **eine bezahlbare Sozialwohnung** hätten und das möglichst noch zu Lebzeiten. Die würden zur Not auch eine feste Bleibe in bester Baulage nicht verachten, gerne auch im Regierungsviertel.

All dies und mehr haben sich vermutlich auch genügend Vertreter der Vereinten Nationen gedacht und sich entsprechend entschieden. Glauben Sie bloß nicht, die ausländische Berichterstattung über Deutschland wäre genauso unprofessionell wie manche deutsche Medien es vermuten lassen.

Und dass uns Österreich den Rang abgelaufen hat, ist nicht verwunderlich. Es kommt eben nicht darauf an, wo Hitler geboren wurde, sondern wo **Dummheit und elitärer Rassismus** weiterleben.

Und so kam es denn dazu, dass eine **angestaubte deutsche Außenpolitik** mit ihrer rückgratlosen und unreflektierten Nachsicht für die Befindlichkeiten weniger jüdischer Wortführer eine Situation geschaffen hat, in der weniger einflussreiche Länder das Vertrauen in die Bundesrepublik verlieren konnten.

Auch frühere Aussagen des Bundeskanzlers über die **Immunität von Israels Premier Netanyahu**, eines vom Internationalen Gerichtshof in Den Haag gesuchten Kriegsverbrechers, bei seinem schon angedachten Besuch in Deutschland, haben nicht nur im Ausland Kopfschütteln hervorgerufen, da die Bundesrepublik sich ausdrücklich verpflichtet hatte, alle Entscheidungen des IGH respektieren.

Auch **Deutschlands militärische Unterstützung der Ukraine** nach dem Überfall Russlands hat bei dieser **Abstimmung der UNO Vollversammlung** sicher eine Rolle gespielt. Hier liegen die Dinge jedoch etwas anders.

Es sollte aber nicht vergessen werden, dass die **Drängelei zur EU-Angliederung der Ukraine** eine echte Herausforderung für Russland darstellte, das bereits ein separates Freihandelsabkommen mit seinem Nachbarn unterhielt. Als dann schließlich noch der zukünftige Anschluss der Ukraine an die NATO zum populären Thema wurde, wurde es dem Diktator in Moskau wahrscheinlich zu bunt.

Schade eigentlich, könnte mancher denken. So nahe an Stalingrad heranzukommen, und das ganz ohne Panzer, das ist Deutschland schon lange nicht mehr gelungen, auch wenn dieser Ort zurzeit Volgograd heißt. Für eine moderne NATO Drohne wäre die Entfernung heutzutage ein Klacks. Für eine russische Drohne leider auch. Aber überzeugen Sie sich gerne selbst mit dem Finger auf der Landkarte. Ich meine ja nur ...

[wolfgang-wiesner.info]

Der Autor dieses Kommentars ist eine Realist mit Lebenserfahrung.

4. Juni 2026